

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

268 (15.11.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 60 Pfg. monatlich. Bei in's Haus geliefert vierteljährlich 1.80...

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sollat-Inserate billiger) die Kleinspaltzeile 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893 notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil H. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 268. Post-Zeitungsliste 729. Karlsruhe, Donnerstag, den 15. November 1894. Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Zur Vorgeschichte des neuen badischen Gesandtschaftspostens.

Zur Vorgeschichte der Errichtung der badischen Gesandtschaft in München und Stuttgart, so wird aus Stuttgart, 12. Nov., der „Münch. Allg. Ztg.“ geschrieben, sei an Folgendes erinnert:

Am 23. März 1893 wurde in der württembergischen Zweiten Kammer die Frage der einzelnen staatlichen Gesandtschaften diskutiert. Die Kommission dieser Kammer hatte einen Antrag, den württembergischen Gesandtschaften in München aufzuheben, zwar abgelehnt, aber der Antrag, der Regierung diese Aufhebung bis zum Jahre 1895 zu empfehlen, hatte immerhin eine Minorität von 5 gegen 9 Stimmen gefunden. In der Debatte vertheidigte der württembergische Ministerpräsident Freiherr v. Mittnacht diese Gesandtschaft in einer großen politischen Rede, die damals viel bemerkt wurde. Ein Vorredner hatte den eigenthümlichen Vorschlag angeregt, die Vertretung Württembergs in Bayern dem dortigen preuß. Gesandten zu übertragen. Demgegenüber hatte Herr von Mittnacht bemerkt, daß es sich doch „eigenthümlich“ ausnehmen würde, wenn „bei der Vertretung für deutsche Interessen in München von Seiten Württembergs ein norddeutscher Diplomat verwendet würde, und wenn bei Besprechung von Reichsangelegenheiten zwischen Bayern und Württemberg Namens des letzteren Staates ein Untergeordneter des Reichskanzlers bezw. des preussischen Ministers des Auswärtigen, das Wort führen würde.“ Des Weiteren machte Herr v. Mittnacht darauf aufmerksam, daß in München noch ein vollständiges diplomatisches Korps bestünde, so ein englischer, französischer, italienischer und der einzige päpstliche Diplomat in Deutschland, und daß der württembergische Gesandte in München seine Regierung nicht nur genau über alle Angelegenheiten des bayerischen Nachbarstaates unterrichte, sondern auch Manches erfahre, was in der Welt vorgehe und was auch für die Regierung eines kleineren Staates von Interesse sei. Sodann fuhr Herr v. Mittnacht fort:

„Es ist darauf hingewiesen worden, daß wir auch in Baden keinen Vertreter haben, und daß es doch gehe. Ja, es geht, aber wie? Es geht so, daß wir über die Verhältnisse und Zustände des so nahen Landes Baden nichts Weiteres und Verlässigeres wissen, als was wir aus den Zeitungen erfahren. Aber auch die Berichte des „Schwäb. Merkurs“ können die Berichte eines Gesandten nicht ersetzen. (Heiterkeit.) Ich habe im Laufe meiner Amtsführung sehr oft schon das Bewußtsein gehabt, wie fremd wir eigentlich trotz der Nähe dem benachbarten Baden gegenüberstehen, ich meine nicht der Regierung, sondern den Verhältnissen und Zuständen des Landes. Und wenn wir,

wie ich hoffen darf, die Gesandtschaften in Berlin und München behalten, dann können wir nach meiner Meinung nichts Zweckmäßigeres thun, als den Gesandten in München, der jetzt in Dresden und Darmstadt zugleich beglaubigt ist, auch in Karlsruhe mitzubeglaubigen, d. h. den Münchener Gesandten in Karlsruhe und Darmstadt und den Berliner Gesandten in Dresden. Wenn ein Gesandter an einem Hofe beglaubigt wird, so hat er, auch ohne daß er am Ort wohnt, offiziellen Zutritt und periodisch wiederkehrende Anlässe, sich dahin zu begeben.“

Der Ministerpräsident führte dann im Einzelnen aus, daß dieser gesandtschaftliche Verkehr seine hauptsächlichste Bedeutung habe „für unsere Bewegung innerhalb des Reichs“. Es sei gar nicht richtig, was ein Vorredner gesagt habe, daß man über Bundesrats- und Reichsangelegenheiten „am besten in Berlin spreche“. Bismarck selbst habe 1872 gesagt, jetzt seien die preussischen Gesandtschaften bei den deutschen Höfen noch viel nützlicher als vor Gründung des Reichs. Ein Bundesbevollmächtigter, so fuhr Hr. v. Mittnacht fort, bekomme seine Weisung, sich im Bundesrath so und so zu verhalten, er könne sich also nicht mit Kollegen von anderen Staaten verständigen, sondern habe einfach seiner Weisung nachzukommen. Die Verständigung über wichtige Fragen erfolge nicht im Bundesrath, sondern von Regierung zu Regierung. Der Einfluß der bayerischen Regierung muß sei aber zweifellos ein bedeutender. Sie werde in Berlin als zweitgrößte deutsche Regierung respektirt — mehr als manchem Preußen lieb sei. Wenn Preußen und Bayern sich über eine Sache zum Voraus einigten, so sei sie eigentlich schon entschieden. Bayern sei aber auch die größte süddeutsche Regierung und Württemberg habe viel gemeinsame Interessen mit Bayern. Norddeutsche und süddeutsche Interessen deckten sich nicht überall, trotz aller Korrektheit der Beziehungen. Württemberg habe also aller Interesse an seiner bayerischen Gesandtschaft. Diese Rede des Hrn. v. Mittnacht wirkte so durchschlagend, daß der oben erwähnte Minoritätsantrag ohne weitere Debatte zurückgezogen und der Gesandtenposten mit einer einstimmigen Grenzenden Majorität genehmigt wurde.

Das war im März 1893. Am 10. Mai desselben Jahres aber meldete der „Staatsanzeiger für Württemberg“ aus Karlsruhe Folgendes: Der Großherzog hat heute den k. württ. Geh. Rath Frhrn. v. Soden in besonderer Audienz empfangen und aus dessen Händen das Schreiben Sr. Majestät des Königs von Württemberg entgegengenommen, durch welches derselbe als kgl. württ. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am großh. Hofe beglaubigt wird. Dieser Vorgang Württembergs, auf welchen die jetzt erfolgte Ernennung eines badischen Gesandten am Hofe zu

Stuttgart die Antwort ist, scheint all den Federn, die sich bisher mit der Sache in der Presse beschäftigt haben, entgangen zu sein. Inwiefern der Umstand, daß die Ernennung des badischen Gesandten erst jetzt publizirt wurde, zu Schlüssen berechtigt, wonach neuere politische Verhältnisse die Entschliebung des Großherzog von Baden gereift oder beschleunigt haben, lassen wir hier ununtersucht.

Verleihung von Ehrenzeichen an Feuerwehrlente.

- IV. Tauberbischofsheim: Josef Schönleber, Schreinermeister. Lahnheim: Franz Xaver Storz, Holzhauer, Martin Scherer, Gastwirth. Thingen: Mathias Scherberger, Heilgehilfe, Josef Wirtzle, Metzger, Gustav Hugel, Konbitor, Eyprian Maier, Tagelöhner, Sales Pfluger, Feuerwehriener. Todtnau: Philipp Schübnel, Gemeinderath, Karl Zimmermann, Schreiner. Triberg: Gerson Hod, Heilgehilfe. Tülingen: Ludwig Rießer, Bandwirth. Ueberlingen: Rudolf Beurer, Sattlermeister, Karl Bumann, Feldbater, Josef Illmensee, Bandwirth. Unterkenzlich: Heinrich Mayer, Fabrikarbeiter. Villingen: Josef Fleig, Uermacher, Johann Glag, Fabrikant, Julius Glag, Schreiner, Wilhelm Häbler, Buchbinder, Theodor Kammerer, Mechaniker und Gemeinderath, August Neukum, Sattler und Tapezier, Wilhelm Rinkwald, Stuhlfabrikant, Adolf Singer, Buchbinder, Wilhelm Groß, Böhrenbach: Franz Xaver Heine, Drechselefabrikant. Waldshut: Josef Müller, Wirth, Heinrich Hagmüller, Schreiner, Philipp Gals, Gypser. Walldorf: Philipp Kaulb, Bierbrauer, Alois Gänther, Schuhmacher, Johann Georg Wolf, Tagelöhner. Weingarten: Wilhelm Steiner, Müller, Franz Fell-eisen, Milchkändler, Franz Knöpple, Bandwirth, Karl Reichert, Schuster, Jakob Rärcher, Tagelöhner, Karl Reuter, Weinheim: Georg Michael Ardel, Mühlenarbeiter. Wollmatingen: Adon Zimmer, Rathschreiber, Josef Keller, Gemeinderath, Josef Sauter, Maurermeister, Markus Germaun, Schuhmacher, August Sättele, Gemeinderath, Johann Wieser, Gemeinderath, Danas Weber, Bandw. Wolterdingen: Hermann Troll, Straßenwart. Zell a. S.: August Baps, alt, Kaufmann, Wilhelm Burger, Kaufmann, Eyprian Dalger, Kunstgärtner, Albert Graber, Tagelöhner, Anselm Henninger, Bierbrauer, Rudolf Jaquemin, Uermacher, August Kunz, Schreiner, Ziegelhausen: Konrad Wunsch, Bandwirth, Karl Behn, Heilgehilfe.

Badische Chronik.

\* Karlsruhe, 14. Nov. Zu der Veröffentlichung zweier Briefe des Dr. Rüdiger seitens des Reichstagsabgeordneten Blos in Stuttgart, wodurch bewiesen werden sollte, daß

Unter der Königstanne.

Preisgekrönter Roman von Maria Theresia May. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.) In ostentativem Schweigen schritt die Baroness an der Seite ihrer Tante durch den hallenden Korridor, der durch hohe Bogenfenster, die nach dem Hofe hinausgingen, sein Licht erhielt. Die Wände schmückten prächtige, mittelalterliche Waffenstücke und Jagdirophäen. Vor einer Thür aus geschlitztem Eichenholz an der linken Seite des Korridors blieb die Baroness stehen, während Frau v. Balten freundlich bemerkte: „Treten Sie hier nur ein, Herr Direktor, mein Schwager wird sicher gleich erscheinen.“ Und mit gutmüthigem Kopfnicken erwiderte sie den ehrerbietigen Gruß des Direktors, während Baroness Vella kaum das schönste Haupt bewegte. Die Damen stiegen die Treppe am Ende des Korridors hinauf, Rolf Siegfried trat aber erst in das bezeichnete Gemach, nachdem die Damen verschwunden waren.

Der Baron von Rothheim ging unruhig in seinem Arbeitszimmer auf und ab, durch dessen offene Thür er seinen Empfangsalon überblicken konnte. Als jetzt der Direktor eintrat, eilte er ihm entgegen und reichte ihm mit einer gewissen wohlwollenden Freimüthigkeit die Hand. „Sie müssen mir schon verzeihen, lieber Siegfried, daß ich Sie vorhin so sans façon empfangen habe; wie hätte ich auch denken können, daß an Stelle des angekündigten

Vangeschäftsdirektors Gebhard mein einstiger“, — der Baron hielt etwas zögernd inne — „Ihr einstiger Jägerbursche zu Ihnen kommen würde,“ vollendete der Direktor mit leicht ironischem Lächeln.

„Nun ja, es überrascht mich, das ist wohl natürlich, obgleich man an seltsame Spiele des Zufalls gewöhnt sein sollte, wenn man, wie ich heute, seinen 56. Geburtstag feiert. Doch haben Sie die Güte, jetzt in mein Zimmer zu kommen, wir wollen über unsere Geschäfte sprechen.“

Artig bot der Baron seinem Gaste einen Sitz an und ergriff den Direktor, sich aus dem Zigarrenkästchen zu bedienen, das auf dem Tisch stand. „Ich beziehe meine Zigarren stets direkt,“ sagte Rothheim, der das Feuerzeug zur Hand nahm, „Sie dürfen also überzeugt sein, daß diese Manilla unverfälscht sind.“ Gemüthlich ließ sich der Baron Rothheim dann seinem Gaste gegenüber nieder und war sehr verwundert, als dieser erklärte, kein Raucher zu sein. „O, das ist schade, diese Zigarren sind ein wahrer Genuß,“ sagte der Baron bedauernd.

„Es kommt nur darauf an, was wir für Genuß halten, Herr Baron,“ entgegnete Siegfried, während er ein Notizbuch und eine sehr umfangreiche Brieftasche auf den Tisch legte.

„Um, das ist wahr,“ bemerkte der Hausherr überrascht, „aber Sie mahnen mich, daß wir zu unseren Geschäften übergehen müssen; bitte sprechen Sie.“

Der Direktor schlug sein Notizbuch auf und sein

Auge ruhte mit ernstem Sinnen auf den blatt beschriebenen Blättern. „Herr Baron,“ begann er, „gestatten Sie, daß ich Ihnen zunächst eine Anweisung auf die von Ihnen gewünschte Vorauszahlung im Betrage von zwölftausend Mark übergebe. Unser Kassierer wird, sobald es Ihnen gefällig ist, die Ehre haben, Ihnen die genannte Summe auszubahlen.“ Damit nahm Siegfried ein Blatt aus seinem Notizbuch und reichte es dem Baron.

Mit höchster Bewunderung hatte dieser zugehört. „Das muß ein Irrthum sein, Herr Direktor,“ sprach er, „ich habe keinerlei Vorauszahlung gewünscht.“ Nicht die leiseste Veränderung zeigte sich in dem Gesicht des Direktors.

„Ich bitte, hier ist Ihr darauf bezüglicher Brief,“ sagte Siegfried höflich und legte vor dem Baron ein offenes Schreiben hin. „Der Brief trägt das Datum — Siegfried unterbrach sich und horchte auf, es war ihm, als wäre im Nebenzimmer eine Thür vorsichtig geöffnet und wieder geschlossen worden.

„Es ist nichts,“ sagte der Baron ungeduldig, ohne von dem Briefe aufzusehen, den er zu lesen begonnen hatte, „die Thür zum Salon ist ja offen, und hier nebenan“ — er deutete auf den mit einer dunkelrothen Plüschportiere verhangenen Eingang in das Nebengemach — „befindet sich mein Schlafzimmer, in dem jetzt Niemand etwas zu thun hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Rabi intrigiert habe, veröffentlicht jetzt Dr. Rabi eine Erwiderung, in der er sagt, daß er die Briefe nur zur Abwehr...

X Gausbach (A. Kaffatt), 14. Nov. Gestern verunglückte in diesem Walde der Fuhrmann Wihl. Gernsbeck...

§ Akkordfisch, 14. Nov. Ueber die heute Mittag schon kurz gemeldete Benzin-Explosion in der Kolonial- und Materialwaaren-Handlung von A. Weingart-Herbst...

§ Akkordfisch, 14. Nov. Ueber die heute Mittag schon kurz gemeldete Benzin-Explosion in der Kolonial- und Materialwaaren-Handlung von A. Weingart-Herbst...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Nov.

A Chrysanthemum-Ausstellung. Der Verein selbstständiger Gärtner von Karlsruhe und Umgebung, der sich die Hebung der Interessen des Gärtnerstandes zum Ziele...

• Fahrplanänderung. Vom 15. November ab fällt der im Fahrplan für den Winterdienst 1894/95 vorgesehene...

§ Entwendungen. In einem Laden in der Herrenstraße kaufte ein Bursche für 15 Pf. Waare und gab zur Bezahlung ein Zwanzigmarkstück hin...

Spigen im Werte von 5 M. 25 Pf. entwendet. - Einem Rutscher in der Akademiestraße wurde aus unverschlossenem Schlafzimmer ein Paar Hosen im Werte von 10 M. entwendet...

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 14. Nov. Der Kaiser ernannte heute den Oberlandesgerichtspräsidenten Schönstedt zum Justizminister. Die Gerüchte über weitere Veränderungen im Ministerium sind sämtlich unbegründet.

Berlin, 14. Nov. Prinz Leopold von Preußen ist an seinem heutigen Geburtstag zum General-Major ernannt worden.

Berlin, 14. Nov. Der König von Dänemark und Prinz Waldemar sind wegen des herrschenden Sturmes erst Nachts verspätet eingetroffen. Sie wurden am Bahnhofs vom Kaiser empfangen und zum Schlosse geleitet...

Berlin, 14. Nov. Dem scheidenden Justizminister v. Schelling wurden die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen.

Berlin, 14. Nov. Eine von dem polnischen Abgeordneten v. Koszieski nachgesuchte Audienz beim Kaiser wurde nicht gewährt.

Elberfeld, 14. Nov. Bei dem Brande eines Wohnhauses in der Kipdorfstraße sind in der vorigen Nacht mehrere Personen ums Leben gekommen. Sieben Leichen sind bereits aus dem Schutt hervorgezogen.

Petersburg, 14. Nov. Anlässlich des Leichenbegängnisses fand an 9 Stellen in Petersburg die Speisung von 50.000 Armen statt. Nach altem Brauche nahmen die Armen zum Andenken etwas vom Tisch...

Petersburg, 14. Nov. In den letzten Tagen sollen hier wiederum aufrührerische Proklamationen verbreitet worden sein. Die Urheber hiervon konnten nicht entdeckt werden.

London, 14. Nov. Das Reutersche Bureau meldet aus Tientsin von heute: Die Forts von Taku salutierten den Dampfer Chungking. Die chinesische Regierung gab überdies dem englischen Gesandten gegenüber Erklärungen ab.

London, 14. Nov. Meldung aus Sierra Leone 13. d. Ein Kanonenboot von Liberia schoß am 7. d. auf Boote, welche in Settrafros eine Ladung des der African Steamship Company gehörenden englischen Schiffes Andriz löschten. 25 Mann wurden getötet. Die Behörden erklärten, daß Bösen der Ladung sei Gefesverletzung gewesen.

Washington, 14. Nov. Der Schatzsekretär wird ein auf die Ausgabe von 50 Mill. 5proz. Bonds bezüglicher Rundschreiben am 21. d. M. erlassen. Die Bonds sind vom 1. Februar datirt. Der Emissionspreis ist nicht stipulirt. Es verlautet, ein Syndikat, worin auch Drexel und Morgans, werde die ganze Emission auf 3proz. Basis anzufangen.

Telegraphische Kursberichte

vom 14. November.

Table with columns for Frankfurt a. M., Paris, London, and various exchange rates for different currencies and commodities.

Table with columns for London, Frankfurt a. M., Berlin, and Paris, listing various financial instruments and their values.

Gärtnerverein „Sedera“ Karlsruhe. Donnerstag den 15. November, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal „zur Wacht am Rhein“: Haupt-Versammlung.

Fahrrad = Versteigerung. Am Freitag den 16. November, Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Lokale, Kirchstraße 10, gegen baar: 2 bereits neue eichene Badentuben...

Cravatten in allen Farben u. modernsten Dessins. 13438. Kragen, Manschetten, Vorhemden, Tag- und Nachthemden.

Photogr.-artist. Atelier Walter Reimer (Fr. Bengler's Nachfolger) 3 Erbprinzenstrasse 3. Habe obiges Geschäft auf meine Rechnung übernommen...

Photocrayon-Portrait in künstlerischer Beziehung jedem anderen Verfahren überlegen, besonders auch für Vergrößerungen sehr geeignet. Colorirte Portraits in tadelloser Ausführung.

Die erste Berliner Kautions-Gesellschaft stellt für Beamte und Privatangestellte Kautionen in Baar oder Effekten ohne eine persönliche oder sachliche Sicherheit zu verlangen.

Für Fahrwerkbesitzer! Schreinerlehrling = Gesuch. Ein kräftiger, wohlzogener Junge, welcher Lust hat, das Schreinerhandwerk zu erlernen...

Eisenwerke Gaggenau A.-G. in Gaggenau Baden. Landwirthschafts- Werkzeug- & Gewerbenmaschinen. Besten Fabrikat nur neuste Modelle...

Rath und Hilfe in allen geschäftl. Angelegenheiten. Beschaffung von Waaren und Geldkredit-Verorgung von Filialen...

Brennholz. Billigste Bezugsquelle. Dampf-Säge- und -Spalterei Fritz Werntgen. Bestensort. 29 B u. Knielinger Strasse.

Nicht gut, Geld zurück. Schinken geräuchert alles M. 0,80. Rollschinken o. Knoch. 0,95. Speck geräuch. o. unger. 0,75...

Westfälische prima Cervelatwurst à Pfd. 1,20. Blokwurst à 1,10. Mettwurst à 1,80.

Mädchen-Gesuch. Ein junges Mädchen von 15-18 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird sogleich gesucht.

Mädchen ein jüngeres, reinliches, wird tauglich für einen kleineren Hausbalt gesucht. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 13378.

# Chrysanthemum-Ausstellung

## in der Ausstellungshalle

vom 17. bis 20. November,

19469.41

am ersten Tag geöffnet von 12 Uhr Mittags, an den anderen Tagen von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.

Eintrittspreis am ersten Tag 40 Pfg., die übrigen Tage 20 Pfg.

**Glückshafen.**

### Badische Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.

Gegründet 1875.

Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung, auch über kleinere Summen unter vortheilhaften Bedingungen

Sterbekasse für einzelne Personen, wie für ganze Vereine.

Besondere Vergünstigungen den Mitgliedern der Militärvereine und ihren Angehörigen.

Prospekte, Antragsformulare etc. sowie jede gewünschte Auskunft bei der Direktion in Karlsruhe, Amalienstr. 91, und den Vertretern. 805ba\*

## Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschluß hat es gefallen, unsern Lieben, unvergeßlichen Vatern, Vater, Schwiegervater und Großvater

# Wilhelm Killy,

Bahn-Expeditior,

nach langem, schweren Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 14. November 1894.

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 16. November, Vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Lessingstraße 4.

13462

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

### Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet Sub-Direction Freiburg i. B. 1855.

Beversicherungen auf Todes- und Erlebensfall, Rente und Aussteuer. Mit u. ohne Gewinnanteil, 50% Bonifikation. Invaliditätsversicherung. Auch Versicherung für nicht normale Leben (Abgeschwächte, Verkümmerte). Nach Wahl steigende od. annähernd gleichbleibende Dividende nach 3 Jahren.

Cautiouen an Beamte. Günstige Versicherungsbedingungen.

Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit. 201506-3

Denkbar größte Sicherheit bei einem Vermögen v. 33 1/2 Millionen Mark.

Prospekte und Auskunft gratis bei sammtlichen Vertretern.

Tüchtige Agenten und Aquisiteure finden lohnende Beschäftigung.



### Avisirte weitere Schiffs-Ladung mit Ruhrer Fettschrot, Nuss-, Anthracit- u. Schmieds-Kohlen Ia.



ist für uns in Maxau a. Rh. eingetroffen, rathen daher unsern verehrl. Abnehmern, jetzt noch vor Eintritt des Winters — (der nach Falb kalt und anhaltend sein soll) — ihren Bedarf zu decken.

Geneigten Aufträgen bei prompter u. reeller Bedienung zu äussersten Preisen sehen entgegen. Hochachtungsvoll

13457

Krieostrasse 2 e. **GEHRES & SCHMIDT**, Kaiserstrasse 126, Adlerstrasse 1a. Telephone 200.

### „Kosmos“

Lebensversicherungsbank. In allen deutschen Staaten seit 1863 concessionirt.

Garantiefond 10 Millionen.

Gründort: Berlin, Leipzig, Braunschweig, Amsterdam.

Gewinnbetheiligung von 50 bis 85 Prozent.

Tüchtige Agenten gegen hohe Provision gesucht.

Offerten zu richten an die Subdirection Mannheim.

### Grosse Vortheile.

Bestehend in:

Absoluter Sicherheit,

Keinen Nachschüssen,

Liberalen Bedingungen,

Niedrigen Prämien,

Unanfechtbarer Police,

Dienst-Cautiouen,

Zurück auf Police,

Günstigen Renten,

Sofortiger Kapitalzahlung.

Prosperte gratis.

Näheres bei den Herren Vertretern der Bank und der Subdirection Mannheim.

6398.87



**DIE KINDER.** Für ein paar Pfennige kann die Mutter die ganze Kinderwäsche in ganz kurzer Zeit und ohne Störung mit

## Sunlight Seife

zu Hause waschen. Befolgt nur die Anweisungen: Jedes Stück wird tüchtig eingeseift, zusammen gerollt und ins Wasser gelegt. SUNLIGHT SEIFE thut darauf das Uebrige. Zu haben in allen besseren Specereihandlungen.

7821

Durch Uebernahme meines elterlichen Geschäftes und Wegzug von hier bin ich genöthigt, mein Geschäft völlig aufzulösen.

Ich verkaufe meine Lagerbestände — beste und feinste Qualitäten — in Normal- und Reform-Wäsche, Herren-Hemden, Kragen und Manschetten, Cravatten, Handschuhen, seidene Halstücher, sämmtlichen Herren-Gebrauchsartikel, eleganter Damen- und Kinderwäsche, Kinder-Ausstattungsartikel, farbigen Frauenhemden und Hosen, Strümpfen und Socken, Corsetten, Taschentüchern, Kinderkleidern etc.

### zu Schleuderverkäufen zu

und biete damit Jedermann eine sehr günstige Gelegenheit, seinen Winter- und Weihnachtsbedarf mit großen Geldersparnissen zu decken.

**S. Lämmle, Kaiserstraße 74,**  
am Marktplatz. 13224 6.6

## Rudolf Mayer Photographisches Atelier

32 Karl-Friedrichstrasse 32

neben Hotel „Germania“

empfeilt sich unter Zusage geschmackvoller Ausführung bei mässigen Preisen.

Visitenkartenbilder von M. 4.50 an das halbe Dutzend.

NB. Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet. 7498.50.32

Vom 15. bis 16. November

werde ich in

Karlsruhe, Gasthof z. „Gold. Karpen“

am Ludwigsplatz

anwesend künstliche Augen

direct nach der Natur für Patienten zu fertigen. 132 6 3 2

F. Ad. Müller, Augenkünstler in Wiesbaden.

### Zugelaufen für Bierbrauer!

ist ein Hofs Hund und kann gegen Entlohnung der Einrichtungsgebühren und des Futtergeldes abgelehrt werden. 13382.21

Aus. Hauptstraße 94.

Professionstisch, Lagerfaß, Gährkottisch, Schläuche, Pumpen etc. wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen bei 13326.3.3

A. Benz, Kaiserallee 25.

Mit kalt. u. warm. Wasser ohne Zusatz wäscht man Wäsche mittelst Universal-Waschseife leicht und schmerzlos ohne viel Reiben. Die Universalwaschseife greift nie Stoffe u. Farben an, entfernt alle Flecken und spart Zeit, Arbeit und Geld. Als Waschseife großartig für Bleich- und Holzgeschirr. Seit 12 Jahren als unentbehrlicher Hausbedarf anerkannt. Versandt ohne Rechnung, Postpaket M. 4.50, Centner M. 40.— Direkter Versandt an die Hausfrauen ab Fabrik und durch die Postlieferanten J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstraße, 13434 61 Otto Zander, Brest, Post.

Stellung und Existenz. Brieflicher präliminärer Unterricht. Prospect gratis. Stenographie.

**BUCHFÜHRUNG**

Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit.

Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut Otto Siede-Elbing.

Sohn-Schrift 11498.7

Eine kleinere, gutgehende Blechnerei wird zu kaufen gesucht. Offerten sind unter B. 13153 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

**211 Kaiserstrasse 211,**  
gegenüber dem Friedrichsbad.

# Reeller Total-Ausverkauf

wegen Lokalwechsel.

## Aufmerksam

machen wir auf unseren

# Total-Ausverkauf

und sind nachstehende Artikel weit unterm

## Selbstkostenpreis

zu erhalten.

### Abtheilung für Damen-Confection.

Regenmäntel	von 5 M.	bis 20 M.
Frauenmäntel	7	25
Jaquettes	3	25
Morgenkleider	4	16
Blousen	1	10
Matinées	2	9
Unterröcke	90 Pf.	10
Costümeröcke	2 M.	12
Costümes	6	25

Anfertigung nach Maß  
von Collettes nach jeder  
Geschmacksrichtung in  
aussergewöhnlich billigen  
Preisen unter Garantie  
für laiblosen Sitz.

Ferner:

- Ein großer Posten **reinwollener Kleiderstoffe**, doppeltbreit, in allen Farbenstellungen . . . . . das Meter von 67 Pfg. an,
- Ein großer Posten schwarze und farbige **Cheviots**, reinwollen, doppeltbreit . . . . . das Meter von 86 Pfg. an,
- Ein großer Posten **Buckskin** für Herren- und Knaben-Anzüge, reinwollen, 135 cm breit . . . . . das Meter M. 1.90,
- Ein großer Posten reinwollene **Cheviots**, 145 cm breit, für Herren- und Knaben-Anzüge . . . . . das Meter M. 2.90.

Da es bei unserem großen Lager nicht möglich ist, alle Artikel und Preise hier zu verzeichnen, so machen wir nur noch auf folgende Artikel aufmerksam, welche ebenfalls weit unter

## Selbstkostenpreis

verkauft werden:

**Flanelle, Halbflanelle, Bettzeuge, Bettbarchente, Betttücher, Bettkattune, Bettdamaste**, weiß und farbig, **Tischtücher, Servietten, Handtücher**, Leinen und halbleinen, **Hemden- und Kissentuche**, Tisch-, Kommode- und **Bettdecken**, weiß und farbig, halbwollene und wollene **Bettkoltern, Normal-Jacken** und **Beinkleider** etc. etc.

Verjäume Niemand die günstige Gelegenheit dieses

# Reellen Total-Ausverkaufs.

## S. & M. Krämer,

**211 Kaiserstrasse 211,**  
gegenüber dem Friedrichsbad.

13432

### Anzeige.

Von heute ab befinden sich meine Wohnung und Geschäftszimmer

Kaiserstrasse Nr. 201 (Hofapotheke).

Karlsruhe, im November 1894.

13391.8.2

L. Dammert, Rechtsanwalt.

### Central-Heizanlagen

für Gewächshäuser, Fabriken, Geschäftsräume, Gast- und Wohnhäuser, Kirchen, Schulen, Krankenhäuser etc., sowie Desinfections- und Trockenanlagen, Gasheizöfen, compl. Dampfloch-, Wasch- und Badeeinrichtungen liefert als Specialität unter weitgehendster Garantie.

Franz Brombach, Ingenieur u. Fabrikant,  
12861.10.2 Freiburg i. Br.

Seit dem 23. October befindet sich meine  
13260.4.4  
**Pferdeschlächtere**  
Schwanenstrasse 19  
und zahle für Schlachtpferde höchsten Preis.  
**Eberle.**



**Drahtgeflechte, Metallgewebe** und **Siebe** aller Art werden stets angefertigt und reparirt.

Spezialität in **Küchensieben**. Drahtgeflecht schon von 25 Pf. per Quadratm. an, Fliegengewebe schon von 1 M. an per Quadratm. Lager in sämtlichen Feib-, Holz- und Bürstenwaren.

Bäckereiarartikel, Schiefer, Bannentz, Walz- und Fruchtmaschinen.

**L. Krieger, Kaiserstr. 11, Karlsruhe.** 7819.52.45  
Preisliste gratis.

### Das Ausmauern

von Herden und Oefen, Sehen und Versehen, Ruhen und Wachen derselben wird billig und gut ausgeführt von

**Ph. Müller, Hafner,** Werderplatz 44, Seitenbau, parterre.

Karlsruhe.

### Kranter-Dampfbad.

Begründet 1880. Heilung gegen **Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenleiden, Kopfschmerz, Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Schuppen, Scharlach, Gelenksentzündungen, Erkältungen.** Achtungsvoll 7441\*

**B. Wenz,** 53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Billigste Bezugsquelle für

## Teppiche

Fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare ab 6, 8, 10 bis 100 Mark.

Prachtkatalog gratis.

### Sophyalische-Neste

in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Preis u. Moquet enthaltend 6-23 Mtr. spottbillig!

Muster franko. 8271\*

## Emil Lefèvre,

Teppich-Fabrik Berlin S., Oranienstrasse 158.

### Hochfeines

## Früchtebrot

empfiehlt 12603\*

## M. Giebel,

Conditorei, Waldstr. 49, zwischen Kaiserstr. und Ludwigplatz.

## Maggi's

Suppenwürze ist besonders für diejenigen ein kleiner Schatz, welche ohne viel Aufhebens rasch eine gute Suppe oder ein kräftiges Mahl zu bereiten haben. Weltens empfohlen werden Maggi's praktische Fleischbrühen zum Sparamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze. Zu haben bei

**Fritz Leppert,** 12915 Amalienstr. 53.



### Delikatesse

**Filder-Fauerkrant** bekannt unübertroffene Qualität. Postfübel 2/4 M., Gebinde netto 25 Pf. 5, 50 Pf. 7 1/2, 100 Pf. 12 M. ab hier gegen Nachn. 13210.5.2

**W. Schoell, Bilingen,** auf d. Gildern.

### Gänselebern

werden fortwährend angeliefert: 11380 Erbprinzenstr. 21 2. St.